



Das Vaterschafts-Bekenntnis

am derzeitigen Wahlgesetz bringt in dieser ernsten Zeit endlich einen Anlaß zum Lachen! Man hat von Herrn Direktor a. D. Rupert Ritter auch über die Grenzen des Landes hinaus längst vernommen, wie sehr ihn so viele seiner ehemals Untergebenen ins Herz geschlossen haben und es fehlt von dieser Seite nicht an frommen Wünschen, die den einst Allmächtigen begleiten! Aber daß dieser Herr so naiv sein könnte, in einer großen Versammlung die Urheberschaft an einer derartigen Mißgeburt, wie es das heutige Wahlgesetz darstellt, einzugestehen, hätte man doch nicht erwartet. Uebrigens, das Komische an der Sache ist, daß der Herr Erfinder ein Finder ist, der nach eigenem Geständnis von sage und schreibe englischen Verhältnissen abgeschrieben hat! Was Wunder heute, daß dieses aus dem feuchten Großbritannien hierhergepflanzte, schwächliche Kind die hiesige trockene Luft nicht verträgt und daß uns nun Herr Dr. Otto Schädler, bekanntlich ein vorzüglicher Diagnostiker, am letzten Dienstagabend erklärte, das Rupert Rittersche Produkt leide offenbar an der — — englischen Krankheit!! — — Herr Direktor a. D. unser Beileid! — —



Mut, Zantchen! Ich hilf Dir ja!

Der „schwarzen Zante“ ins Stammbuch:

Dies arme, alte Weiblein,
Wem ist es nicht bekannt? !...
Kommt auf kein grünes Zweiglein,
Nach läßt schon der Verstand!
Nun predigt diese Gute
Durch unser ganzes Land,
Dem „Freund“ fehlt's nicht am Mute,
Doch ihr sehr am Verstand!
Wir woll'n sie nicht mehr hören,
Es ruft die neue Zeit!
Sie soll uns nicht betören,
Ein Hoch der Einigkeit!